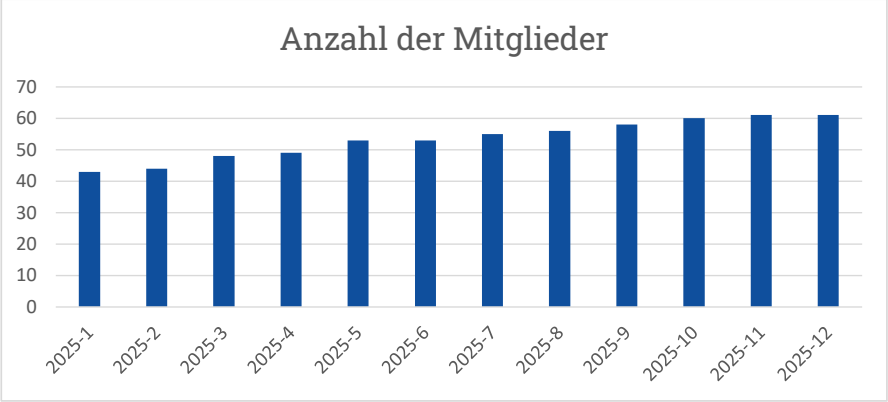
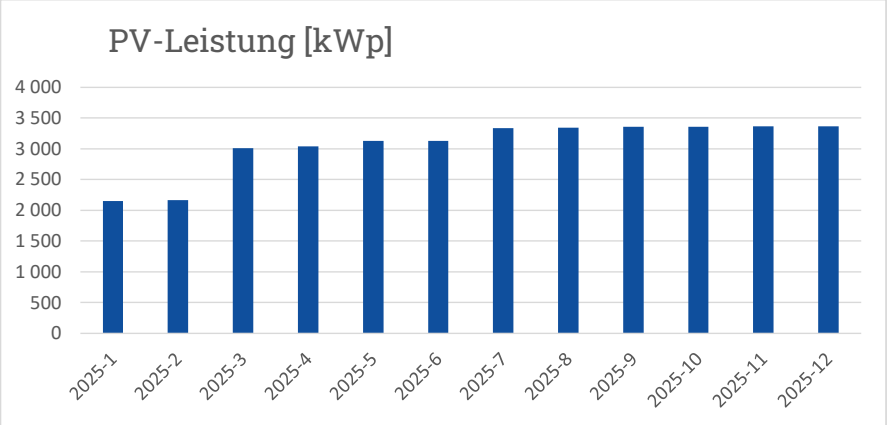
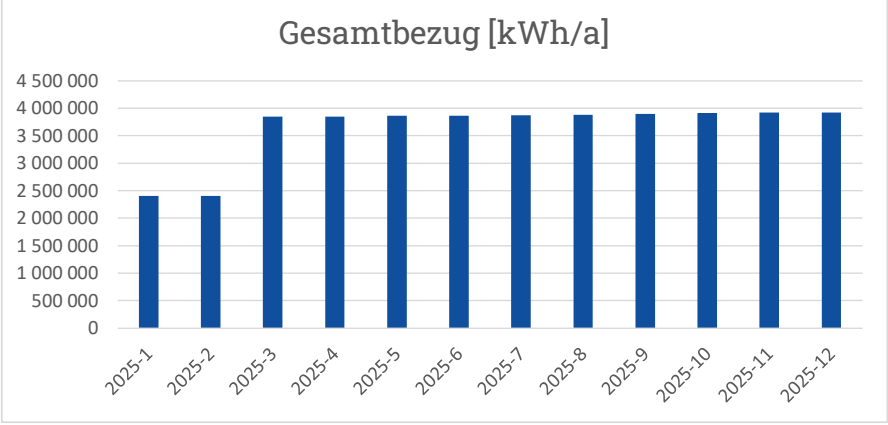
Die EEG-Statistik des vierten Quartals 2025

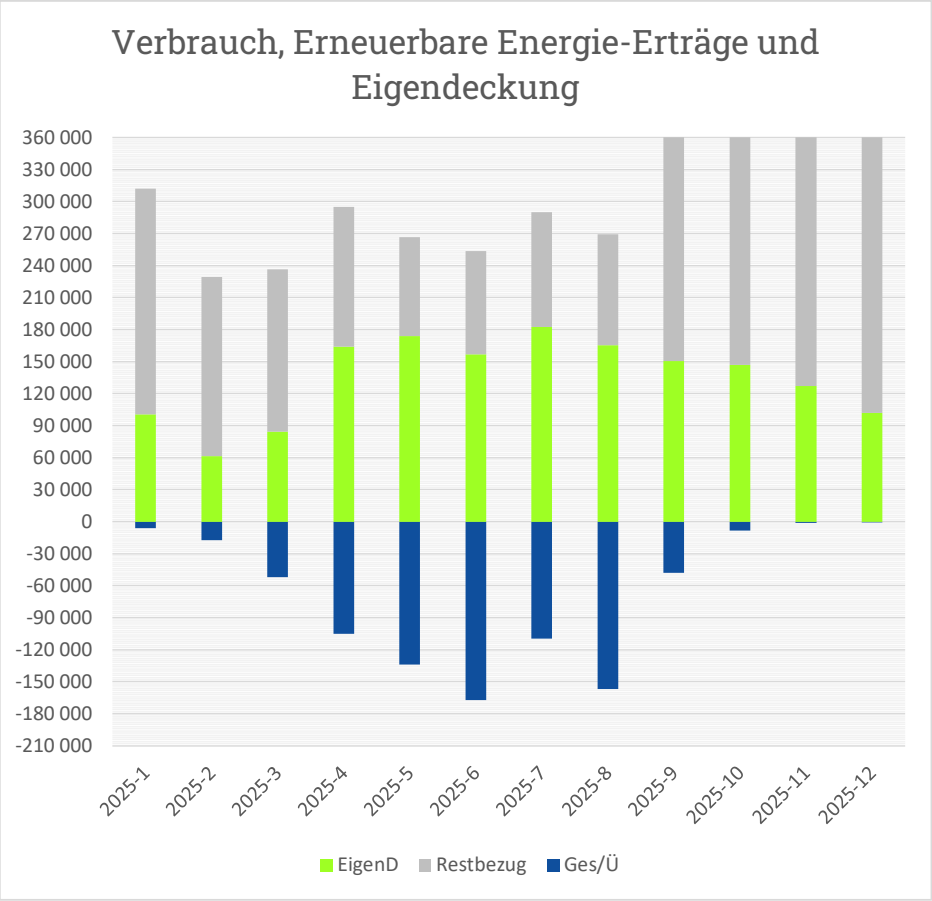
Die letzten Abrechnungen des Jahres 2025 wurde endlich verschickt und so können wir Euch auch die neuesten Zahlen unserer Energiegemeinschaft präsentieren. Am 31. Dezember hatten wir 61 Teilnehmende – mit einem Jahresstrombedarf von 1.400 Megawattstunden, 3.345 kWp an PV-Kapazität, 669 kW Wind- und Wasserkraft sowie 783 kWh Speicherkapazität. Das triste Wetter der letzten Monate ist uns allen noch gut in Erinnerung, dennoch haben wir eine gute Energiebilanz: Der Gesamtstromverbrauch der BEG betrug im 4. Quartal gut 1.400 MWh. Unsere Anlagen produzierten gut 385.000 kWh an sauberem Strom, von denen wir knapp 376.000 selbst genutzt haben. Unsere Autarkie lag damit zwischen 36 % im Oktober und 204 % im Dezember.

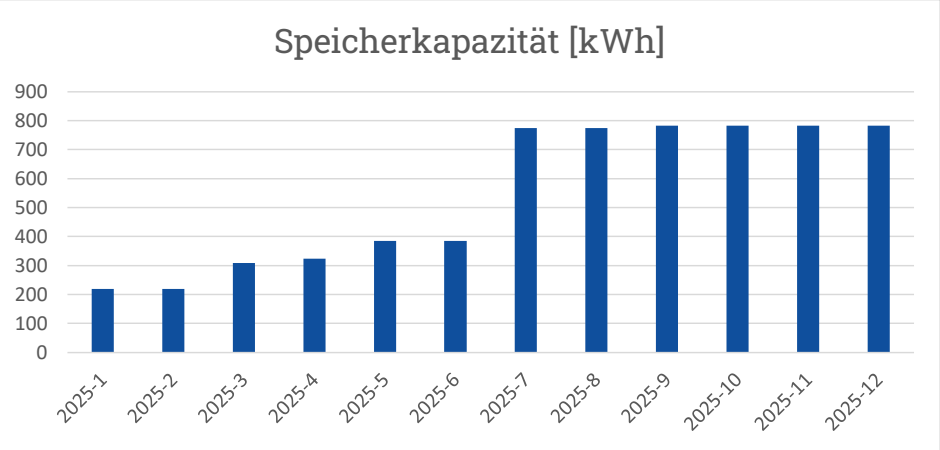
Unser aller Beitrag zur Energiewende kein geringer: Betrachten wir das gesamte Jahr 2025, so haben wir 1.161.700 kWh (!!!) in der BEG verteilt und damit 66 % des zur Verfügung stehenden Überschussstroms verbraucht. Klar ist: Wir brauchen dringend reine Konsument*innen als neue Mitglieder und müssen unseren Verbrauch noch besser an den Sonnenstunden orientieren, gerade auch bei den Ladezeiten der Speicher. Die neue Statistik im Detail:

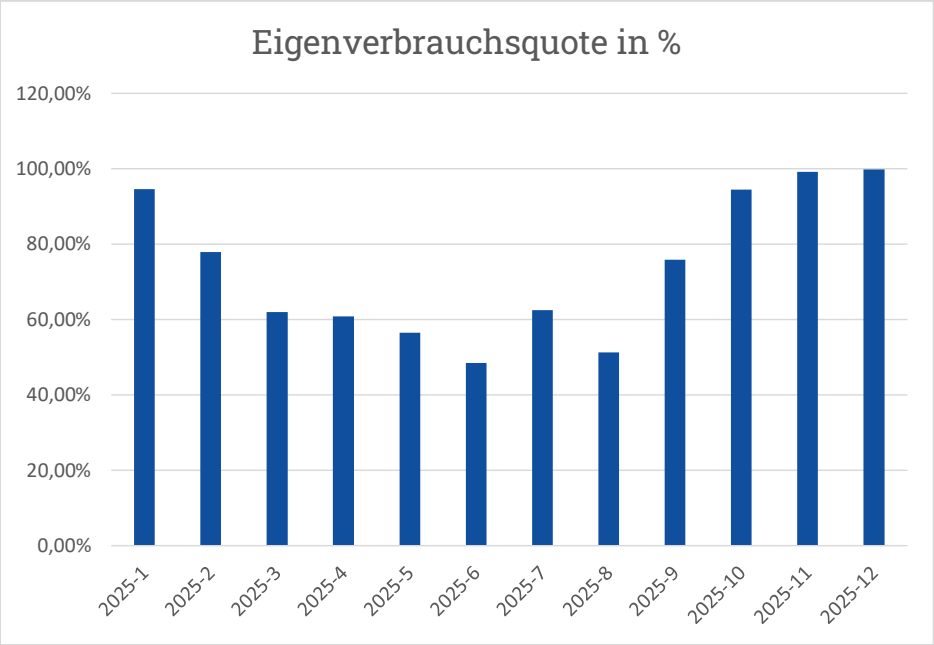


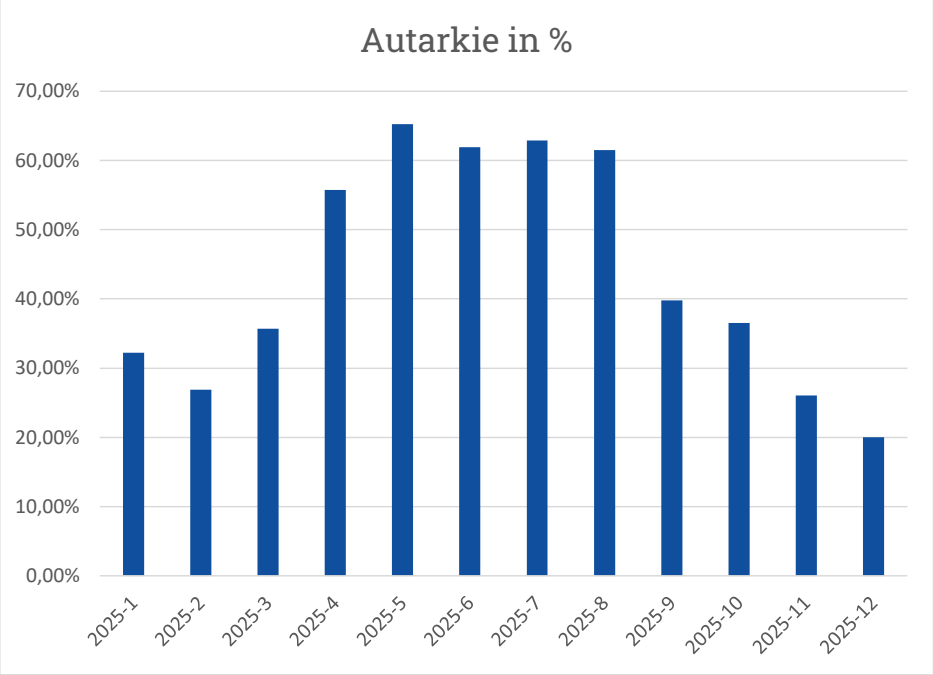





Verbrauch, Erneuerbare Energie-Erträge und Eigendeckung
360 000
330 000
300 000
270 000
240 000
210 000
180 000
150 000
120 000
90 000
60 000
30 000
0
-30 000
-60 000
-90 000
-120 000
-150 000
-180 000
-210 000
2025-1
2025-2
2025-3
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12
EigenD
Restbezug
Ges/Ü


Speicherkapazität [kWh]
900
800
700
600
500
400
300
200
100
0
2025-1
2025-2
2025-3
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12


Eigenverbrauchsquote in %
120,00%
100,00%
80,00%
60,00%
40,00%
20,00%
0,00%
2025-1
2025-2
2025-3
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12


Autarkie in %
70,00%
60,00%
50,00%
40,00%
30,00%
20,00%
10,00%
0,00%
2025-1
2025-2
2025-3
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12

Was bringt mir die KEM Traunsteinregion eigentlich?

Die Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Traunsteinregion ist kein abstraktes Förderkonstrukt, sondern ein praxisnahes Arbeitsinstrument für unsere Gemeinden – mit messbaren Vorteilen für Kommunen, Betriebe und jede einzelne Bürgerin bzw. jeden einzelnen Bürger. Kurz gesagt: Die KEM sorgt dafür, dass Klimaschutz vor Ort umgesetzt wird – professionell, gefördert und wirtschaftlich sinnvoll.

Der Nutzen für die Gemeinden
Das KEM-Programm richtet sich formal an Gemeinden. In der Praxis bedeutet das: Jede Mitgliedsgemeinde hat Zugriff auf eine hochqualifizierte Fachkraft, die sich ausschließlich mit Energie, Klimaschutz und Förderabwicklung beschäftigt – den KEM-Manager. Dieses gebündelte Know-how entlastet die Verwaltung erheblich und ermöglicht Projekte, die sonst kaum umsetzbar wären. Ein aktuelles Beispiel ist das kommunale Energiemonitoring, das heute Voraussetzung für zahlreiche Landesförderungen ist. Die KEM stellt sicher, dass diese Anforderungen professionell erfüllt werden und auch den EU-Richtlinien entsprechen.
Die Bilanz ist eindeutig: In der Regel reicht bereits ein einziges erfolgreiches KEM-Projekt, um mehr Fördermittel in die Gemeinde zu holen, als der gesamte Mitgliedsbeitrag kostet. ***Statistisch vervierfachen KEM-Gemeinden jeden investierten Euro!*** Anders formuliert: Die Gemeinden tragen nur rund ein Viertel der tatsächlichen Projektkosten selbst.

Der Nutzen für Unternehmen, Landwirtschaft und Schulen
Auch Betriebe, landwirtschaftliche Unternehmen sowie Bildungseinrichtungen profitieren unmittelbar von der KEM. Sie erhalten konkrete Unterstützung bei eigenen Energie- und Klimaschutzprojekten – von der ersten Idee über die Förderrecherche bis zur Umsetzung.
Entscheidend sind dabei die Maßnahmenpakete der jeweiligen KEM-Phase. Diese legen die inhaltlichen Schwerpunkte fest und bieten einen klaren Rahmen, in dem Projektideen besonders gute Chancen auf Unterstützung und Förderung haben. Wer investieren oder modernisieren möchte, sollte diese Schwerpunkte jedenfalls im Blick behalten.

Der Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger
Viele Vorteile der KEM sind für die Bevölkerung längst sichtbar – oft, ohne dass sie als KEM-Projekte wahrgenommen werden. Ein aktuelles Beispiel sind unsere Energiegemeinschaften: Die Mitglieder der BEG Netzwerk Zukunft etwa nutzen regional erzeugten Strom, stärken die lokale Wertschöpfung und sparen dabei auch noch Kosten.
Darüber hinaus steht die KEM für einen verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln. Gemeinden arbeiten effizient zusammen, personelle Ressourcen werden gebündelt statt doppelt aufgebaut. Versorgungssicherheit, Kostenstabilität und regionale Wertschöpfung stehen im Fokus. Und nicht zuletzt: Es schafft Vertrauen und Identifikation, in einer Gemeinde zu leben, die aktiv Verantwortung für Energiezukunft und Klimaschutz übernimmt – pragmatisch, lösungsorientiert und mit Augenmaß.
Fazit: Die KEM Traunsteinregion ist kein Selbstzweck. Sie ist ein wirtschaftlich kluges Instrument, das Know-how, Fördermittel und Engagement bündelt – zum Nutzen der Gemeinden, der regionalen Wirtschaft und der Menschen, die hier leben.

Unsere KEM in Zahlen

- **13 beteiligte Gemeinden**: Altmünster, Bad Wimsbach-Neydharting, Gmunden, Gschwandt, Kirchham, Laakirchen, Roitham, St. Konrad, Scharnstein, Traunkirchen und Vorchdorf
- Anzahl der **Einwohner*innen**: 65.881
- Anzahl der **Haushalte**: 28.638
- **Gesamtfläche**: 65.668 ha = 656,68 km²

Mehr Infos: **www.kem-traunsteinregion.at** (Die Website wird gerade überarbeitet und steht bald im neuen, übersichtlichen Design zur Verfügung.)

KEM traunstein
Klima- und Energie-Modellregion